

Der Leipziger Buchdruck. Von W. Eule. Neue Leipziger Zeitung v. 11. Mai 1925.

Scharrelmann, W.: Vorschlag zu einer nationalen Ehrung für Kunst und Wissenschaft. Sonderdruck aus der Zeitschrift »Nieder- sachsen«. Maiheft 1925. Bremen: Carl Schünemann.

Scharrelmann fordert das Herausreten des Staates aus seiner Zurückhaltung den geistig-schöpferischen Leistungen gegenüber. Sein Vorschlag geht dahin, daß in jährlichen oder längeren Zwischenräumen der Reichspräsident einige der hervorragendsten künstlerischen und wissenschaftlichen Leistungen bei einer feierlichen Gelegenheit ehrenvoll erwähnt und so Künstler, die bisher mehr oder weniger im Verborgenen geschaffen haben, der Gesamtheit des Volkes näherbringt. Aus den so Geehrten könnten mit den Jahren die Mitglieder einer deutschen Akademie berufen werden. Es wird ausdrücklich betont, daß es sich nicht um Geldpreise oder andere materielle Unterstützungen handeln soll, sondern darum, eine Art Ehrentafel unserer bedeutendsten lebenden Künstler zu schaffen.

Haben Sie Schulbücher. Eine zeitgemäße Probe auf Sortimenterefreuden. Dresdner Nachrichten v. 26. April 1925.

Eine preussische Zeitungsgründung in München 1859. Von R. v. Kaumer. Deutsche Rundschau. 51. Jahrg., Heft 8 (S. 150—158). Berlin: Deutsche Rundschau G. m. b. H.

Gemeint ist die Süddeutsche Zeitung.

Antiquariats-Kataloge.

Antiquariat am Lützowplatz, Berlin W 62: Katalog 24: Illustrierte Bücher, Deutsche Literatur, Curiosa usw. Handzeichnungen. 32 S. 599 Nrn.

Boerner, C. G., Leipzig, Universitätsstr. 26: Liste 40: Handzeichnungen aller und neuerer Meister des XV.—XIX. Jahrh. 156 Nrn. 51 S. mit vielen Abbildungen.

Buch-Antiquariat des Westens G. m. b. H., Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 23: Das Antiquariatsblatt Nr. 25: Berichte über Auktionen, Kataloge und bibliograph. Neuerscheinungen, Angebote und Gesuche. 12 S.

Bücherstube Hans Götz, Hamburg 36, Gr. Theaterstr. 23: Auktion 5: Bibliothek G. Amsinek. Deutsche Literatur, Reisen, Geschichte, Kulturgeschichte, Hamburgensien, moderne Vordrucke, illustr. Bücher u. a. 975 Nrn. 70 S. u. 4 Tafeln. Versteigerung: 22. u. 23. Mai 1925.

Fraenkel, S. Martin, Berlin W 62, Lutherstr. 19: Versteigerung 47: Eine ausgewählte Sammlung deutscher Literatur und Philosophie. Zum Teil aus einer schottischen Schlossbibliothek. 517 Nrn. 62 S. Versteigerung: 22. Mai 1925.

— Versteigerung 48: Kulturgeschichte zum Teil aus der Bibliothek des † Oberbibliothekars Dr. Friese. Nr. 601—1180. 64 S. Versteigerung: 23. Mai 1925.

Gernsheimer, E., Mainz, Gartenfeldpl. 21: Katalog von Büchern und Zeitschriften. 2. Tl. 289 Nrn. 16 S.

Gilhofer, H., & Ranschburg, Luzern, Haldenstr. 33: Catalogue Nr. 4: Original etchings and engravings by the old masters of the XVth—XVIIth century. English and French engravings. Americana, Sporting-prints, drawings and water-colours. 530 Nrn. 114 S. m. vielen Abbildungen u. 44 Tafeln.

Graupe, Paul, Berlin W 35, Lützowstr. 38: Auktion 46: Moderne Bücher, Luxus- u. Pressendrucke, moderne illustr. Bücher, Drucke auf Pergament und Bodoni-Drucke. 867 Nrn. 72 S. m. 8 Tafeln. Versteigerung: 25.—26. Mai 1925.

Hiersemann, Karl W., Leipzig, Königstr. 29: Katalog 550: Inkunabeln. 119 Nrn. 46 S. m. 3 Taf. u. vielen Abb.

Koehlers Antiquarium, K. F., Leipzig, Täubchenweg 21: Katalog N. F. 16: Philosophie. 3569 Nrn. 112 S.

— Katalog N. F. 17: Architektur, Archäologie, Kunstgewerbe. 2512 Nrn. 96 S.

Mueller, J. Eckard, Halle a. S., Alte Promenade 6: Katalog 173: Literatur, Kulturgesch., Geschichte, Kunst usw. 764 Nrn. 32 S.

Rappaport, C. E., Rom, 153, Via del Babuino: Ars medica per saecula. 1345 Nrn. 250 S. m. vielen Abbildungen. Lire 12.—

Röhrscheid, Ludwig, Bonn, Am Hof 28: Katalog 148: Naturwissenschaften I: Sammelwerke, Zeitschriftenserien. 16 S.

Rosenthal, Jacques, München, Brienerstr. 47: Katalog 82: Naturwissenschaft und Technik. 130 Nrn. 44 S. m. 2 Taf. Mk. 0.50.

Straub, Agnes, Berlin W 35, Lützowstr. 33/36: Katalog Nr. 22: Bücher und Graphik. 401 Nrn. 24 S.

Tauber & Weil, München, Königinstr. 4: Liste 15: Alte Astronomie. 61 Nrn. 18 S.

v. Zahn & Jaensch, Dresden-A. 1, Waisenhausstr. 10: Katalog 315: Graphik des 16.—19. Jahrh. 904 Nrn. 60 S.

Kleine Mitteilungen.

Eine »Maison du livre français moderne« hat sich, wie das »Berl. Tageblatt« berichtet, in Berlin aufgetan. Es soll das ein Literatursalon intimen Stils sein, der sich die Näherung deutschen und französischen Geistes zum Ziel macht. Sämtliche französischen Neuerscheinungen liegen dort zur unentgeltlichen Lektüre, zum Verkauf und Verleih aus. Jeweils Donnerstags, nachm. 5 Uhr, spricht einer der in Berlin ständig oder zufällig anwesenden Franzosen über ein Thema aus der modernen französischen Literatur. Was wäre wohl das Schicksal eines »Hauses des modernen deutschen Buches«, das sich auf dem Pariser Boulevard breit machen würde?

Große amerikanische Buchankäufe in Ungarn. — Die »Hamburger Nachrichten« brachten folgende Nachricht: Während der letzten Tage sind die Abgesandten zweier großen amerikanischen öffentlichen Bibliotheken in Budapest erschienen und haben hier bei verschiedenen Buchhändlern eine für ungarische Verhältnisse ganz enorme Summe von etwa 4000 Dollar für Bücher angelegt. Das eine dieser Institute ist die New York Public Library. Das andere große Institut, das seinen Vertreter nach Ungarn sandte, ist das Typographical Museum in New Jersey. Dieses Institut ist eigentlich die größte Schriftgießerei der Welt, die in ihrem Museum die schönsten Druckformen und Letzertypen gesammelt hat. Die Vertreter beider Institute haben ihrer Bewunderung über den Stand der ungarischen Bücherkultur Ausdruck verliehen.

Fechenbach lieft aus seinem Zuchthaus-Buch. — Im ehemaligen Preussischen Herrenhaus in Berlin fand am 6. Mai unter dem Vorsitz Hellmuth v. Gerlachs eine Veranstaltung statt, in der der bekannte Vorkämpfer für die Befreiung Fechenbachs Herr Senatspräsident am Kammergericht Freymuth über das vielumstrittene Thema »Landesverrat« referierte. Felix Fechenbach las hierauf einige Kapitel aus seinem im Verlag J. S. W. Dieck Nachf., Berlin, erschienenen Zuchthausbuch »Im Haus der Freudlosen« vor.

Bücher-Funde in England. — Immer häufiger erzielen jetzt auf den Versteigerungen in London dünne Nestchen, auf die früher niemand achtete, Riesenpreise; denn es sind überaus seltene, bisweilen einzigartige Druckschriften der Vergangenheit, die durch den Wunsch der Bibliotheken und großen Sammler nach Vollständigkeit einen erstaunlichen Wert erhalten. Wer sich also in der glücklichen Lage befindet, aus Urväterzeiten eine Bibliothek geerbt zu haben, der kann darin getrost auf die Schatzsuche gehen, zumal in England, wo Sammlergenerationen bereits seit Jahrhunderten alle möglichen Dinge aufgehäuft haben. Von einigen glücklichen Bücherschatzfunden der allerletzten Zeit erzählt eine Londoner Zeitschrift. In einem alten Eichenschrank einer Bäderet von Chatam fand der Sohn des Besitzers, der sich mit literarischen Studien beschäftigte, durch Zufall ein im Jahre 1587 gedrucktes Buch, das sich als eine Ausgabe der Lieder und Sonette des Earl of Surrey herausstellte. Von dieser Ausgabe gibt es nur noch ein einziges vollständiges Exemplar in der Bodleianischen Bibliothek zu Oxford, und das unscheinbare Büchlein, von dem niemand wußte, wie es in den Eichenschrank gekommen sei und wie lange es dort gelegen, brachte bei der Versteigerung mehrere Hundert Pfund. Die verschiedenen Folio-Ausgaben der Werke Shakespeares sind besondere Kostbarkeiten, und es war eigentlich ganz erstaunlich, daß der 16jährige Sohn eines Baronets in der Bibliothek seines Vaters zu Witley Court eine solche Seltenheit entdecken konnte. Das Buch war in einem neuen Einband, und einige Seiten fehlten, aber da es die erste Shakespeare-Folio war, hat es doch einen Riesenwert. Eins der kostbarsten Bücher, die sich im Britischen Museum befinden, die Coverdeale-Bibel, wurde von einem Büchersammler bei einem Schlächter gekauft, der sehr erfreut war, als er dafür 10 Schilling bekam; er hätte vielleicht sonst die Blätter des unschätzbaren Buches dazu verwendet, das Fleisch darin einzupacken. In einem Haufen »alter Bücher« fand kürzlich ein Londoner Antiquar einen Lederband, der mehrere Drucke des ältesten englischen Druckers Caxton enthielt, die zusammen mehrere Tausend Pfund wert waren.

Verkauf der Bibliothek Natorp nach Japan. — Eine der bedeutendsten deutschen Philosophenbibliotheken wandert jetzt wieder ins Ausland: die Bücherei von Prof. Paul Natorp, dem verstorbenen Haupte der »Marburger Schule«, ist von der Familie des Gelehrten nach Japan verkauft worden.